



Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich  
und Konfliktschlichtung

**INFO - Dienst                      Nr. 1                      Juli 1996**

für die Absolventen der Grundqualifizierung zum Konfliktberater

Redaktion: Gerd Delattre und Erich Marks

TOA-Servicebüro · Mirbachstrasse 2 · 53173 Bonn · Telefon (0228) 359724 · Telefax (0228) 361617  
Gerd Delattre · Anna-Bosch-Strasse 14 · 72074 Tübingen · Telefon (07071) 87907 · Telefax (07071) 87538

## **Der Info-Dienst stellt sich vor**

Immer wieder wurde von den Kollegen und Kolleginnen bedauert, daß nach der Grundqualifizierung der Kontakt untereinander und mit dem Servicebüro schwer zu halten sei. Bis auf einige Vertiefungsangebote und TOA-Intern würde man vom Servicebüro kaum mehr etwas hören.

Mit der Einführung des „Info-Dienstes für die Absolventen der Grundqualifizierung“ soll diese Lücke geschlossen und ein preiswertes Instrument zur schnellen und knappen Informationsweitergabe eingeführt werden.

Der Rundbrief „TOA-Intern“ wird damit nicht ersetzt. Allerdings wird sich der Charakter dieser Zeitschrift etwas ändern, indem wir dort vornehmlich vertiefend Themenschwerpunkte (voraussichtliches nächstes Thema: „Der Vermittler im Zeugenstand“) behandeln werden.

## **Aufbaukurs „Mediation“**

In der Anlage befindet sich die aktuelle Ausschreibung für den Aufbaukurs „Mediation“. Mit diesem Angebot wollen wir vor allem diejenigen ansprechen, die den Blick über den Teller- rand des Strafrechts hinaus wagen und ihre Kompetenz auch außerhalb des Täter-Opfer- Ausgleichs erproben wollen.

## **Grundqualifizierung 1996/97**

Der sechste Durchgang der Grundqualifizierung hat mit der heißen Phase des bevorstehenden Anmeldeschlusses begonnen. Nach schleppendem Beginn hat geradezu ein „Run“ auf die noch zu vergebenden Plätze stattgefunden, so daß voraussichtlich wieder fünf volle Gruppen im Herbst beginnen. Damit sind 450 Teilnehmer seit 1991 zu verzeichnen.

## **Aktualisierung der Praxisliste**

Diesem Infodienst liegen ein Anschreiben und ein Fragebogen zur Aktualisierung der Praxisliste bei. Michael Wandrey, der schon an der ersten Erhebung beteiligt war, zeichnet wieder verantwortlich. Wir bitten darum, sich an dieser Erhebung zu beteiligen.

## **Veranstaltung mit Gabrielle Gropman, USA**

Wir freuen uns, zu einer Veranstaltung mit Gabrielle Gropman, Leiterin des Havard-Mediations-Programms, am 10. und 11.11.1996 in Nürnberg einladen zu können.

Das Seminar ist ausschließlich für fortgeschrittene Vermittler und Mediatoren vorgesehen und findet in deutscher Sprache statt. Praktische Übungen werden dabei im Vordergrund stehen. Wenige Plätze sind noch zu vergeben. Die Veranstaltung wird vom Servicebüro gemeinsam mit dem fränkischen Bildungswerk durchgeführt. Weitere Informationen - besonders zu den Kosten - sind für Interessenten ab September im Servicebüro zu erhalten.

## **Methodenwerkstatt**

Im Herbst 1997 soll wieder eine „Methodenwerkstatt“ stattfinden, bei der die Arbeitsfelder aus den angrenzenden Bereichen zum TOA vorgestellt werden. Eveline Sailer von der Konfliktschlichtungsstelle Karlsruhe hat sich freundlicherweise zur Unterstützung bei der Organisation angeboten und ist für Themenvorschläge, Ideen und Beiträge dankbar.

Kontaktadresse: Eveline Sailer, Bertholdstrasse 3, 76461 Muggensturm

## **Informationsblatt „Täter-Opfer-Ausgleich und Wiedergutmachung“**

Wir freuen uns über den großen Erfolg dieser dem Infodienst beigelegten Broschüre. Auch in anderen Bereichen, so zum Beispiel bei Öffentlichkeitsveranstaltungen der Polizei, wird die Broschüre zahlreich eingesetzt. Die große Nachfrage führte dazu, daß wir bereits eine zweite Auflage in Auftrag gegeben haben. Hierfür müssen wir eine Schutzgebühr von 0,80 DM pro Broschüre erheben.

Bestellungen sind an das Servicebüro zu richten. Bei kleineren Bestellungen (bis ca. 30 Stück) empfehlen wir, der Bestellung Briefmarken beizulegen, ansonsten wird bei Versand eine Rechnung erstellt.

## **Polizeiliche Kriminalstatistik 1995**

Der Bericht zur Polizeilichen Kriminalstatistik 1995 wurde im Mai dieses Jahres veröffentlicht und kann als Bulletin Nr. 37 kostenlos beim Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (Welckerstr. 11, 53113 Bonn) angefordert werden.

## Umfrage zur Sanktion bei jugendlichen Wiederholungstätern

Die nachfolgenden Zahlen sind das Ergebnis einer Umfrage, die das Forsa-Institut im Auftrag der Wochenzeitschrift „DIE WOCHE“ zwischen dem 2. und 4. April 1996 durchgeführt hat. Insgesamt wurden 1009 Personen befragt. Die Fehlertoleranz wird mit +/- 3,5 % angegeben.

„Welche Maßnahmen halten Sie bei jugendlichen Wiederholungstätern für angemessen?“				
%				
Mehrfachnennungen möglich	Täter-Opfer-Ausgleich	Betreuung durch den Pädagogen	Jugendgefängnis	Geschlossenes Heim
Gesamt	75	59	25	22
Westdeutschland	74	60	23	19
Ostdeutschland	78	57	37	31
14 - 29 Jahre	69	66	31	21
30 - 49 Jahre	78	64	22	18
50 Jahre und älter	76	51	25	24

*Die meisten Deutschen (75 %) sind dafür, daß sich Täter und Opfer an einen Tisch setzen und daß sich die Täter zumindest entschuldigen.*

## Aus den Ländern

Mit dieser Rubrik wollen wir über alle interessanten Veränderungen in den einzelnen Bundesländern im „Telegrammstil“ berichten.

Berichtswerte Informationen können an die Nummer 07071/87538 gefaxt werden.

### Nordrhein-Westfalen

Für das laufende Jahr hat die Landesregierung erstmals über 1 Million DM für den Täter-Opfer-Ausgleich für Erwachsene durch freie Träger im Haushalt ausgewiesen. Momentan bewerben sich die einzelnen Projekte um die Zuweisung der finanziellen Mittel.

### Bayern

Nach einer einjährigen Vorlaufphase plant die „Brücke München“ den Einstieg in den TOA nach § 46a StGB. Die Finanzierung soll über Bußgelder der Staatsanwaltschaft erfolgen.

### Rheinland-Pfalz

Die rekordverdächtige Zahl von 375 Fällen im laufenden Jahr (Stand 10.7.1996) haben die Kollegen und Kolleginnen des Projekts „Dialog“ im Landgerichtsbezirks Frankenthal zu verzeichnen. Diese Fallzahl kam ausschließlich durch Zuweisung der Staatsanwaltschaft zustande.

### Baden-Württemberg

Aus der Koalitionsvereinbarung von CDU und FDP zum Thema Täter-Opfer-Ausgleich: „Für den Täter-Opfer-Ausgleich bei Erwachsenen wird landesweit das Gerichtshilfemodell weitergeführt. Das Justizministerium wird für dieses Modell 1998 einen Erfahrungsbericht vorlegen, anhand dessen zu prüfen ist, ob künftig auch andere Träger und Institutionen in den Täter-Opfer-Ausgleich bei Erwachsenen einbezogen werden sollen“.

**Sachsen-Anhalt**

Das Justizministerium in Sachsen-Anhalt hat „Richtlinien zur Förderung des Täter-Opfer-Ausgleichs im Rahmen von Entscheidungen der Staatsanwaltschaften, Gerichte und Gnadenbehörden“ erlassen. Diese können im „Justizministerialblatt für Sachsen-Anhalt“ 2. Jahrgang Nr. 6 vom 20. Juni 1996 nachgelesen werden.

**TOA - PINNWAND****Modellprojekt „Konfliktschlichtungsstelle Täter-Opfer-Ausgleich“  
Abschlußbericht**

Erhältlich: Verein für soziale Rechtspflege  
Karlsruher Straße 36  
01189 Dresden

Dipl. Sozialpädagogin, 33 Jahre, mit Erfahrung mit Betreuungsweisungen und randständigen Jugendlichen in einem Notwohngebiet sucht bundesweit Stelle in einem TOA-Projekt.  
Barbara Körber Obere Bachgasse 19  
97318 Kitzingen  
09321/24683

**Jahresbericht 1995  
Projekt „Handschlag“**

Erhältlich: Projekt „Handschlag“  
Metzgerstraße 67  
72764 Reutlingen

**Rundbrief TOA-Intern**

Zur Vorbereitung des nächsten Heftes mit dem Thema „Der Vermittler im Zeugenstand“ suchen wir noch Erfahrungsberichte, Meinungen, Positionen.  
Bitte an das Servicebüro senden.

**Vertiefungsseminar  
Persönlichkeitsentwicklung des Vermittlers im TOA**

vom 2.12. - 4.12.1996

Ausschreibung liegt dem Infodienst bei.

**Hier könnte das nächste Mal Ihr Zettel  
an der Pinnwand hängen:**

Schreiben Sie uns, oder schicken Sie ein  
Telefax an: TOA-Servicebüro  
Stichwort „Pinnwand“  
Mirbachstrasse 2  
53173 Bonn  
Fax 07071/87538